



Medieninformation

Corona und Kommunikation: Sammlungsobjekte aus Bayern

Um die Kommunikation in den Zeiten von Corona zu dokumentieren, haben Mitarbeiter*innen der Museumsstiftung Post und Telekommunikation im Juni 2020 einen öffentlichen Aufruf nach thematisch passenden Objekten, Geschichten oder Fotos gestartet. Eine besonders große Resonanz erfuhr die Aktion in Bayern. Ausgewählte Objekte, zum Beispiel eine gleich zu Beginn der Pandemie selbst genähte Maske, besonders gestaltete Postkarten, ein Hamsterpaket oder persönliche Aufzeichnungen werden in der Ausstellung #neuland: Ich, wir und die Digitalisierung bis zum 25. April 2021 gezeigt.

Die Objekte im Einzelnen

„Hamster-Paket“, 2020

Museumsstiftung Post und Telekommunikation

Auch Ironie ist eine Möglichkeit, die Krise zu bewältigen: Ein (Hamster-)Paket von Firma Hamster aus der Hamsterstr. 50 in 05050 Hamstern wurde anlässlich des Geburtstags der Empfängerin im April 2020 nach Amberg geschickt. Es beinhaltet Artikel, die während des Lockdowns besonders gerne „gehamstert“ wurden, wie z.B. Toilettenpapier und Nudeln.

Ansichtspostkarte „Corona zieht durch’s ganze Land...“ 2020

Museumsstiftung Post und Telekommunikation

Die selbstgestaltete Postkarte von Waldtraud Krämer aus Simmershofen, zeigt, neben einer Kirche mit Friedhof, ein, im Himmel schwebendes Corona-Virus. Kommentiert wird die Abbildung mit einem selbstgeschriebenen Corona-Gedicht: „Corona zieht durch’s ganze Land...“

Ansichtspostkarte „(kein) Selber Wiesenfest 2020“

Die Karte zeigt eine Straßenansicht von Selb und wurde von der Designmanufaktur Voigt hergestellt, welche jedes Jahr die Werbepostkarte zum Selber „Nationalfeiertag“, dem Wiesenfest, gestaltet. In 2020 musste das Fest Corona-bedingt abgesagt werden und so entstand die „Nicht“-Werbe-Postkarte.

Postkartenkonvolut „Postkarten in Zeiten von Corona“ (Auswahl), 2020

Privatbesitz/Museumsstiftung Post und Telekommunikation

Um Menschen in Corona-Zeiten ein wenig Ablenkung zu verschaffen, rief die Künstlerin Susanne Schattman per Post und E-Mail zur Gestaltung von „Postkarten in Zeiten von Corona“. Mehr als 50 Menschen, zumeist aus Nürnberg und Umgebung, reagierten und haben Kunstwerke eingeschickt. Eine größere Auswahl finden Sie in der Medienstation der Ausstellung oder unter www.wohlgestalt.de



Datum 26.10.2020

Tagebuch einer ungewöhnlichen Zeit, April bis Mai 2020

20 Autorinnen und Autoren folgten dem Aufruf Hasso von Henninges' aus Nürnberg, ihre „ganz persönlichen Erfahrungen mit und in der Krise in einem Tage-Buch“ festzuhalten. Die individuell gestalteten Beiträge zeigen das Panorama einer „ungewöhnlichen Zeit“; hrsg. von Hasso von Henninges, gestaltet von Anette Schubert.

Selbstgenähter DIY-Mund-Nasen-Schutz, 2020

Zu Beginn der Krise gab es weder Masken zu kaufen noch waren Nähanleitungen im Internet zu finden, da die entsprechenden Suchbegriffe noch nicht von Google indexiert waren. Dieses Nürnberger Modell wurde nach dem Motto „Do It Yourself“ von M. Burghard aus einem BH, versehen mit einem thematisch passenden Biohazard-Patch, gestaltet.

Sichtfenstermaske in verschiedener Ausführung, 2020

Für gehörlose Menschen ist die Kommunikation mit Mund-Nasen-Schutz schwierig, denn sie lesen das, was ihr Gegenüber sagt, von den Lippen ab. Aus diesem Grund kamen Hörspectrum Fiedler und S. Weghorn aus Fürth auf die Idee, Masken mit Sichtfenster (für den Mund) zu entwerfen.

„Masked Teacher“ – Memory, Juli 2020

Das Memory besteht aus Portraits von Lehrer*innen der Bismarck-Mittelschule mit und ohne Mund-Nasen-Schutz. Es wurde ursprünglich als Geschenk erstellt, um die veränderte Atmosphäre nach dem Corona-Lockdown, die innerhalb der Schule herrschte, greifbar und sichtbar zu machen.

Medienstation mit digitalisierten Objekten

Briefe an Tante Freda, 2020

Auswahl an Briefen von R. Bär aus Nürnberg an ihre 90-jährige Tante Freda in Dunfermline/Schottland. Die Briefe sollten zur Aufheiterung in den Zeiten des Lockdowns dienen. Aus Angst, dass die Post aus Deutschland nicht oder verspätet ankommen würde, schrieb R. Bär E-Mails an ihre Cousine, welche diese wiederum ausdrückte und dann per Post an Freda weiterschickte.

Postkartenkonvolut „Postkarten in Zeiten von Corona“, 2020



Datum 26.10.2020

Zur Ablenkung in Coronazeiten erfolgte von der Künstlerin Susanne Schattmann ein Aufruf per Post und per E-Mail zur Gestaltung von „Postkarten in Zeiten von Corona“. Mehr als 50 Menschen, die meisten aus Nürnberg oder der Umgebung, haben ihre Werke eingeschickt.
Alle Einsendungen und Infos unter www.wohlgestalt.de

CURT&KURTi

Corona_Nachbarschaftshilfebrief

zuerst veröffentlicht am 21.03.2020

Ein sehr soziales, nicht neues, aber neu entdecktes Kommunikationstool: Direkte Nachbarschaftshilfe als Dokument zum Ausdrucken und Aufhängen. In diesem Fall als Download auf www.curt.de/nbg

Weitere Objekte zum Thema Corona und Kommunikation gesucht

Die Präsentation dient auch als Anregung für die Ausstellungsbesucher*innen, die nach ihren eigenen Kommunikationserfahrungen in der Zeit der Pandemie gefragt werden: Haben Sie Briefe, Postkarten oder Pakete an Freunde und Familie versandt, weil ein persönlicher Kontakt nicht möglich war? Welche Kommunikationswege haben Sie für sich (wieder) entdeckt? Oder haben Sie sogar ein Smartphone, Tablet oder Laptop angeschafft, um mit Ihrer Familie und Ihren Freunden in Kontakt zu bleiben? Wie haben Sie in sozialen Netzwerken agiert? Das Sammlungsteam der Museumsstiftung Post und Telekommunikation freut sich, wenn Sie Ihre Erinnerungen, Fotos und Objekte für die Dokumentation der Kommunikation in der Krise – digital oder analog – zur Verfügung stellen. Sie werden dann Teil einer umfangreichen Dokumentation zur Kommunikationsgeschichte der Corona-Zeit. Weitere Informationen gibt es hier: <https://sammlungsaufwurf.museumstiftung.de/>

Ansprechpartnerin für die Medien:

Dr. Vera Losse, Öffentlichkeitsarbeit Tel.: 0911/ 230 88 62, Mail: v.losse@mspt.de